

## MIRIAM CAHN. krieg

Der Raum *krieg* der Schweizer Künstlerin Miriam Cahn (geb. 1949) entstand zwischen Februar und Mai 1999 unter dem Eindruck der Berichterstattung über die Jugoslawienkriege. Die von der Künstlerin als Installation angelegte Präsentation umfasst 20 Ölgemälde, die mit genauen Daten versehen die Chronologie ihrer Entstehung wiedergeben und damit innerhalb der geschlossenen Abfolge eine Dramaturgie entfalten.

Cahn greift mit dem Zyklus eine Bildtradition auf, die ihre Vorbilder in Francesco de Goyas *Desastres de la Guerra* (1810–1812), Käthe Kollwitz' Holzschnittfolge *Krieg* (1918–1922/23) oder Pablo Picassos *Guernica* (1937) hat. In der Intensität stehen Cahns Gemälde diesen anti-heroischen Darstellungen des konkreten Kriegsleidens in nichts nach. Doch äußert die Künstlerin ihre Anklage auf eigene Weise: Vorwiegend einzeln erfasste Figuren, Blumen und alltägliche Dinge geben in der Gesamtheit ihrer isolierten Darstellungen ein vielschichtiges Bild des Themas ab. Figuren blicken frontal aus den Leinwänden heraus und suchen – auf Augenhöhe gehängt – im Gegenüber der Betrachterinnen und Betrachter eine emotionale Resonanz. Ähnlich wie der mittelalterliche Bildtypus des *Christus als Schmerzensmann* erzählen diese Darstellungen keine Geschichte; sie verleihen dem Schrecken und der Unmenschlichkeit des Krieges Ausdruck, indem sie das unfassbare Leid von Zivilistinnen und Zivilisten in entblößten, verletzlichen Körpern darbieten. Dabei lassen uns die dargestellten Motive im Unklaren. Sie weisen keine differenzierbaren Persönlichkeiten auf und befinden sich in einem nicht näher identifizierbaren Raum. Auch modellieren die grell leuchtenden Farben keine Körperlichkeit im traditionellen Sinne, sondern legen – als wären sie von einer Wärmekamera erfasst – den Fokus auf Stellen, die inhaltlich von den Geschehnissen betroffen sind: auf Sinnesorgane, die Gewalt und Leid wahrnehmen; auf Geschlechtsteile, die Verletzungen ausgesetzt sind; auf Hände, die beschützen, verdecken und tragen. Sie tun dies mit einer Kraft, die der Ruhe der Kompositionen konträr entgegenläuft und als aufschreiende Gewissheiten jede Einzelne und jeden Einzelnen nach ihrer beziehungsweise seiner persönlichen Verantwortung in diesem gesellschaftlichen Drama befragen. „Es ist wichtig, sich mit Kriegen auseinanderzusetzen. Soweit möglich, muss man eine Position beziehen. Man kann sich nicht aus einem Krieg heraushalten“, fasst Miriam Cahn die Ansprache an die Betrachterinnen und Betrachter zusammen.<sup>1</sup> In ihrer Unbestimmtheit machen die Bilder deutlich, dass sich Kriege an jedem Ort der Welt und zu jeder Zeit wiederholen können, wie wir es aktuell leider auch erleben.

Mit ihrem Werk reagiert Cahn seit Ende der 1970er-Jahre auf Informationen und Bilder aus den Medien und hinterfragt die Wirkung gängiger Machtstrukturen und Rollenbilder auf den Menschen. Wie im „*Athener*“ Raum, der Zeichnungen aus ihrem Frühwerk sowie literarische Texte versammelt, legt sie den Finger dabei tief in die Wunde gesellschaftlicher Missstände und bezieht auch ihr eigenes Dasein als Frau, Jüdin und Künstlerin in die Themen mit ein.

Susann Scholl

1 Zit. nach Ausst.Kat. *Miriam Cahn. zeichnen drawing dessiner*, Städtische Galerie Offenburg 2014, S. 108.

**krieg**, 1999, Folge von 20 Gemälden

- 1 **mit bündel (1.5.99)**, Öl auf Leinwand
- 2 **unklar, bl.arb.\* (2.5.99)**, Öl auf Leinwand
- 3 **o.T. (4.5.99)**, Öl auf Leinwand
- 4 **o.T. (6.5.99)**, Öl auf Leinwand
- 5 **angebot, bl. arb.\* (7.5.99)**, Öl auf Leinwand
- 6 **o.T. (8.5.99)**, Öl auf Leinwand
- 7 **schauen (10.5.99)**, Öl auf Leinwand
- 8 **frühlingsausbruch (14.5.99)**, Öl auf Leinwand
- 9 **kind (15.5.99)**, Öl auf Leinwand
- 10 **versehrt (15.5.99)**, Öl auf Leinwand
- 11 **flüchtling (17.5.99)**, Öl auf Leinwand
- 12 **schönheit (18.5.99)**, Öl auf Leinwand
- 13 **hören (18.5.99)**, Öl auf Leinwand
- 14 **o.T. (19.5.99)**, Öl auf Leinwand
- 15 **hat glück gehabt (23.5.99)**, Öl auf Leinwand
- 16 **lächeln (24.5.99)**, Öl auf Leinwand
- 17 **o.T. (25.5.99)**, Öl auf Leinwand
- 18 **blume (27.5.99)**, Öl auf Leinwand
- 19 **bündel (27.5.99)**, Stickerei und Öl auf Leinwand
- 20 **unbenennbar (28.5.99)**, Öl auf Leinwand

\*bl.arb. = blutungsarbeit

